

Der Kontrabass-Paganini

Es gibt nur wenige Jazz-Bassisten, die **Niels-Henning Ørsted Pedersen** das Wasser reichen können. Bereits als Teenager spielte er mit Bud Powell und Sonny Rollins, danach arbeitete er über 30 Jahre mit der Klavierlegende Oscar Peterson zusammen. Mario-Felix Vogt erinnert an den dänischen Musiker, der an über 400 Alben mitwirkte und im Mai 65 Jahre alt geworden wäre.

Wegen seines langen Namens bezeichneten ihn Musikkollegen gerne als „the great dane with the neverending name“ (zu Deutsch: der große Däne mit endlosem Namen), und so manche Besucher seiner Konzerte, die ihn noch nicht kannten, erwarteten zwei Bassisten. Dann kam zwar nur einer auf die Bühne – doch der spielte für zwei. Wer Niels-Henning Ørsted Pedersen live erlebte, vergaß schnell, dass der Kontrabass eigentlich ein unhandliches Instrument ist, dem virtuose Soli nur unter beträchtlichen Mühen abgetrotzt werden können. Flink und voller Leichtigkeit flitzten seine Finger übers Griffbrett, wie bei einem Geigensolisten, sein filigran singender Ton, die Vielzahl an Klangfarben, die er seinem Bass entlockte, und der Humor, den der hoch reflektierte Musiker in sein Spiel mit einbrachte, zeigten allerdings, dass er weitaus mehr zu bieten hatte als sportliche Höchstleistungen. Die Grundlage für sein rasend schnelles Passagenspiel bildete die so genannte Vier-Finger-Technik, in der anders als bei der klassischen Drei-Finger-Technik alle Finger der linken Hand außer dem Daumen verwendet werden, außerdem entwickelte er eine

eigene Zupftechnik, bei der er mit drei, vier Fingern die Saiten anriss.

Geboren wurde NHØP, wie er sich selbst gerne abkürzte, am 27. Mai 1946 im dänischen Städtchen Osted als Sohn einer Kirchenmusikerin und eines Volkshochschullehrers. Nach sechs Jahren Klavierunterricht wechselte er zum Kontrabass. Count Basie bot bereits dem 16-jährigen (!) eine Stelle in seinem Orchester an, doch Pedersen entschied sich für ein Engagement als Hausbassist im Kopenhagener Montmartre-Jazzclub und wurde Mitglied der Danish Radio Big Band. Auch in Zukunft schlug der heimatverbundene Musiker alle Angebote für eine dauerhafte Tätigkeit in den USA aus. In den sechziger Jahren war er ein gefragter Tourneemusiker bei amerikanischen Stars wie Sonny Rollins, Bill Evans, Dexter Gordon oder Bud Powell, und in den Siebziger wurde NHØP der neue Bassist im Oscar Peterson Trio. Sein Vorgänger Ray Brown hatte ihn Peterson empfohlen: „Das ist der Einzige, den ich kenne, der vielleicht mit dir mithalten kann.“

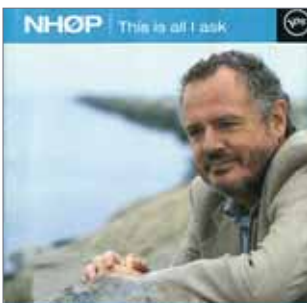
Eine enge Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Coltrane-Pianisten Kenny Drew, der ihm auch in der Hausband des Montmartre-Jazzclubs zur Seite



Foto: Rolf Kissing/ACT

stand, prägte die achtziger Jahre. Mit ihm absolvierte Pedersen erfolgreiche Tourneen in Japan und nahm ein herausragendes Album zu zweit auf, das er ganz lapidar als „Duo“ titulierte.

Neben dem Jazz liebte Pedersen auch die Volksmusik seiner Heimat, er vertrat die Meinung, dass ein Künstler seine Wurzeln nicht verleugnen sollte. „Ein dänischer Musiker ist nun mal nicht in einem New Yorker Hinterhof geboren“, formulierte er diesbezüglich in einem Interview mit Reinhard Ilg. Immer wieder lockerte er seine Programme mit verjazzten Versionen dänischer Volkslieder auf, und 1991 produzierte er unter dem Titel „Scandinavian Wood“ sogar ein ganzes Album damit. Dass Pedersen auch ein großer Klassik-Liebhaber war, beweisen die eigenen Bearbeitungen Bach'scher Werke, die er gelegentlich auf seinen Alben einstreute. In den Neunzigern gründete er sein eigenes Trio mit dem schwedischen Gitarristen Ulf Wakenius und wechselnden Gastmusikern wie dem Saxophonisten Phil Woods und der Sängerin Monica Zetterlund. Mit diesem tourte er um die Welt und spielte mehrere Alben ein. Am 19. April 2005 starb Niels-Henning Ørsted Pedersen völlig unerwartet im Alter von 58 Jahren in Ishøj bei Kopenhagen an einem Herzinfarkt.



CD-Tipps

The Unforgettable NHØP Trio Live; Ulf Wakenius (g), Jonas Johansen (dr) (1999-2005); ACT/Edel CD 614427946423
NHØP, This Is All I Ask; Oscar Peterson (p) (1997); Verve/Universal CD 731453969520
Duo; Kenny Drew (p) (1973); Steeple Chase/Fenn CD 716043100224